



Nachhaltigkeit bei Kapitalanlagen der PKSC

Einführung

Die gesetzlichen Vorgaben für die Vermögensbewirtschaftung einer Vorsorgeeinrichtung beziehen sich in erster Linie auf Rendite und Sicherheit; Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil des Risikomanagements in der Anlageverwaltung. Das oberste Organ der PKSC, die Verwaltungskommission, hat sicherzustellen, dass durch die Anlageumsetzung keine unerwünschten Nachhaltigkeitsrisiken in Kauf genommen werden müssen. Die Kommission trägt aber auch die treuhänderische Verantwortung für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Bewirtschaftung der Vermögensanlage.

Der folgende Report lehnt sich an den "ASIP-Reporting Standard ESG" an und dient der Offenlegung von ESG-Informationen, mit dem Ziel einen jährlichen Bericht über die Nachhaltigkeit von Vermögensanlagen für Schweizer Vorsorgeeinrichtungen zu erstellen.¹ Die PKSC stellt die vom ASIP empfohlenen Kennzahlen zur Verfügung.

Für die PKSC werden die Kennzahlen für die Aktien- und Obligationenfonds bei UBS Asset Management erhoben und in das Berichtswesen integriert. Die Kennzahlen der Immobilien-Anlagestiftungen wurden durch diese erhoben und berechnet. Die Integration ins Berichtswesen erfolgte durch den Custodian der PKSC bei UBS.

Zur Umsetzung von Nachhaltigkeit dienen der PKSC folgende Instrumente:

- Ausschluss von kontroversen Unternehmen.
Die Pensionskasse orientiert sich dabei in erster Linie an den Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR).
- Engagement:
Der Fokus des «nachhaltigen Investierens» liegt in erster Linie nicht im Ausschluss, sondern im integrativen und proaktiven Engagement zum langfristigen Fordern und Fördern der nachhaltigen Unternehmensführung. Nebst dem indirekten, gebündelten Engagement über die Vermögensverwalter kann die Verwaltungskommission über Mitgliedschaften in Engagement-Pools die Wirkung verstärken.
- Integration bei Neuausschreibungen:
Bei Neuausschreibungen werden die ökonomischen Entscheidungskriterien im Sinne der nachfolgenden Definition um Nachhaltigkeit-Entscheidungskriterien erweitert:
In erster Linie werden die Vermögensanlagen nach den gesetzlichen Massgaben der Rentabilität (gemäss Art. 51 BVV 2) und der Sicherheit (gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV 2) bewirtschaftet. Nachhaltigkeit der Anlagen bildet eine weitere Zielsetzung, die bei der Festlegung der Anlagestrategie und deren Umsetzung im Rahmen der Vermögensanlagen zu beachten ist, soweit sie mit den primären Kriterien Rentabilität und Sicherheit vereinbar ist. Die im Rahmen der Anlagetätigkeit zu berücksichtigenden Grundsätze von Nachhaltigkeit und Ethik umfassen die Verantwortung gegenüber der Achtung des Menschen sowie seinem sozialen Umfeld, die Wahrung der Menschenrechte und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.

¹ Der Standard hat derzeit empfehlenden Charakter und betrifft erstmalig die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2023.



Inhalt

Einführung

1 Qualitative Informationen

- 1.1 Mitgliedschaften
- 1.2 Ausübung Stimmrechte
- 1.3 Engagements
- 1.4 Ausschlüsse
- 1.5 Weitere Aspekte

2 Kennzahlen – Basis

- 2.1 Klima- und umweltbezogene Kennzahlen
- 2.2 Anlagen in kontroversen Geschäftsaktivitäten und Normen
- 2.3 Kohlenstoffkennzahlen

3 Ausblick

4 Glossar

- 4.1 Glossar zum Nachhaltigkeitsreporting der PKSC
- 4.2 Erweitertes Glossar mit weiteren gängigen Begriffen zu ESG und Nachhaltigkeit



1 Qualitative Informationen

1.1 Mitgliedschaften

Die PKSC hält keine Direktanlagen. Sie unterhält keine direkten Mitgliedschaften, sondern sie unterstützt die Mitgliedschaften der einzelnen Vermögensverwalter und schliesst sich über das Kollektivgefäss indirekt diesen Mitgliedschaften an.

1.2 Ausübung Stimmrechte

Die Stimmrechte der Aktien der PKSC werden aktiv durch die Fondsleitungen der jeweiligen Kollektivgefässe bei UBS Asset Management, UBS Switzerland AG, im Einklang mit den Nachhaltigkeits- und ESG-Stelle der Fonds ausgeübt.

1.3 Engagement

Die PKSC hält ihre Obligationen, Aktien und Immobilien ausschliesslich in Kollektivanlagen bei UBS Asset Management, UBS Switzerland AG.

UBS AG betreibt aktives Engagement in den Dimensionen Environment (E), Social (S) und Governement (G). Durch einen Dialog mit den Unternehmen soll das Management davon überzeugt werden, ökologische, soziale und Governance-Kriterien verstärkt zu berücksichtigen. UBS ist dabei bestrebt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie den geregelten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu fördern.

UBS erstellt jährlich einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht, welcher im Web zum Herunterladen bereitsteht: (Web-Suche:) "UBS Sustainability Report".

1.4 Ausschlüsse

Ausgeschlossen werden Unternehmen, welche auf der Ausschlussliste des SVVK-ASIR² (www.svvk-asir.ch) stehen. Explizit verboten sind (gemäss KMG³) Hersteller von Personenminen, Streumunition, Biologischen und Chemischen Waffen, sowie Hersteller von Nuklearwaffen für Nicht-Kernwaffenstaaten.

1.5 Private Equity Anlagen

Bei Private Equity erfolgt die Umsetzung der Nachhaltigkeit durch die Fondsleitungen. Die PKSC hält den Grossteil ihrer Private Equity Beteiligungen in Funds von LGT Capital Management AG. LGT verfolgt seit über 20 Jahren Nachhaltigkeitsprinzipien und publiziert bereits seit Jahren ein Nachhaltigkeitsreporting.

² SVVK-ASIR: Der Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen ist ein Zusammenschluss bedeutender Schweizer Pensionskassen und Sozialversicherungen

³ KMG = Schweizer Kriegsmaterialgesetz



2 Kennzahlen⁴

2.1 Klima- und umweltbezogene Kennzahlen

Datenquellen

Die in dieser Berichterstattung verwendeten Daten wurden durch die Fondsleitungen der jeweiligen Kollektivgefässe erhoben und beruhen auf Quellen der Depotbank. Die Berechnungen der Kennzahlen wurden durch einen externen Partner durchgeführt. Der in nachstehenden Auswertungen gezeigte Referenzindex bezieht sich jeweils auf die Benchmark gemäss der im Portfolio gefahrenen Anlagestrategie der PKSC.

2.2 Anlagen in kontroversen Geschäftsaktivitäten und Normen:

	Portfolio	Referenzindex ⁵
Über dem Schwellenwert ⁶	0.56 %	0.50 %
Unter dem Schwellenwert	86.48 %	81.43 %
Liquidität	0.69 %	0.00 %
Keine Daten	12.27 %	18.07 %
Summe	100.00 %	100.00 %

2.3 Kohlenstoffkennzahlen:

<u>Unternehmensemittenten</u>	Portfolio	Referenzindex
Kohlenstoff-Emissionen Scope 1 + 2 (tCO ₂ -Äquivalente)	12'150	12'413
Kohlenstoff-Fussabdruck Kohlenstoff-Emissionen (skaliert) (tCO ₂ -Äquivalente pro Mio. USD investiert)	38.22 Datenabdeckung: 87.55 %	39.31 Datenabdeckung: 86.98 %
Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Emissionen (skaliert) (tCO ₂ -Äquivalente pro Mio. USD Umsatz)	88.12 Datenabdeckung: 93.88 %	91.44 Datenabdeckung: 92.48 %

<u>Staatliche Emittenten</u>	Portfolio	Referenzindex
Kohlenstoff-Emissionen Scope 1 + 2 (tCO ₂ -Äquivalente)	1,308	1,547
Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoff-Emissionen (skaliert) (tCO ₂ -Äquivalente pro Mio. USD BIP)	3.60 Datenabdeckung: 99.98 %	4.26 Datenabdeckung: 100.0 %

⁴ Die Kennzahlen richten sich nach der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2023.

⁵ Der in dieser Auswertung gezeigte Referenzindex bezieht sich auf die Portfolio Benchmark der PKSC.

⁶ Die definierten Schwellen werden bei 5 % und/oder eines Verstosses der Grundsätze des UN Global Compact gesetzt. Der Umsatzschwellenwert für kontroverse Waffen liegt bei 0 %.



2.2 Konkrete Ausschlüsse

Die Kollektivgefässe der PKSC in Obligationen und Aktien bei UBS Asset Management, UBS Switzerland AG, befolgen Standardausschlüsse kontroverser Waffen gemäss der Definition von UBS Group und sie schliessen sich auf SVVK-ASIR Liste aufgeführte Unternehmen aus. Hierzu wird auf die Exclusion Policy von UBS Asset Management verwiesen. Die Policy steht im Web zum Herunterladen: (Web-Suche:) "UBS Asset Management Sustainability Exclusion Policy".

3 Ausblick

Als Vorsorgeeinrichtung ist die PKSC bestrebt, den Versicherten und Rentenbeziehenden eine transparente Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung zu stellen, die den Marktentwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit Rechnung trägt.

Dies schliesst auch die Berücksichtigung von bisher regulatorisch nicht erfassten finanziellen Risiken ein, die aus relevanten Nachhaltigkeits-Expositionen resultieren können. Informationen zur Nachhaltigkeit können eine wichtige Basis zur Ableitung von Investitionsentscheidungen sein. Diesbezüglich soll die Datenqualität kontinuierlich erhöht und an sich ändernde Marktstandards angepasst werden.

Die ESG-Kennzahlen decken nur die E-Dimension (insbesondere die Klimadimension) ab. S- und G-Kennzahlen werden aus nachfolgenden Gründen bis auf weiteres nicht aufgeführt:

- Für diese beiden Dimensionen gibt es noch keine Kennzahlen, die breit akzeptiert sind.
- Bei vielen Kennzahlen oder Themen in diesen Bereichen stellt sich die Frage, wie gut sie überhaupt messbar sind. Am ehesten kämen Hinweise/Kennzahlen in Frage, die aufzeigen, ob eine Firma für ein bestimmtes Problem eine Politik festgelegt hat (z.B. Umgang mit Menschenrechtsverletzungen).

Vorerst sind deshalb im Nachhaltigkeitsreporting nur E-Kennzahlen enthalten. Die PKSC ist bestrebt, S- und G- Kennzahlen zu ergänzen, sobald sich solche etabliert haben.



4 Glossar

4.1 Glossar zum Nachhaltigkeitsreporting der PKSC

Ausschlüsse	Ansatz von Investoren, Länder oder andere Emittenten aufgrund von Aktivitäten, die als nicht investierbar gelten, vom Anlageuniversum auszuschliessen. Ausschlusskriterien (basierend auf Normen und Werten) können sich auf Produktkategorien (z.B. Waffen, Tabak), Aktivitäten (z.B. Tierversuche) oder Geschäftspraktiken (z.B. Menschenrechtsverletzungen, Korruption) beziehen.
CO ₂ -Fussabdruck	Gesamte Treibhausgasemissionen, die durch ein Unternehmen, ein Land, eine Person oder eine Personengruppe verursacht werden. In einem Anlageportfolio wird der CO ₂ -Fussabdruck in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro investierter Million USD (tCO ₂ e/mUSD) berechnet. Er beschreibt die Menge der jährlichen Treibhausgasemissionen, die dem Anleger pro investierte Million USD zugerechnet werden.
CO ₂ -Intensität	Treibhausgasemissionen pro Million USD Unternehmensumsatz. In einem Anlageportfolio wird dieser Wert zur CO ₂ -Effizienzmessung verwendet.
Dekarbonisierung	Senkung der CO ₂ -Emissionen von Unternehmen, Industrien oder Ländern.
ESG-Engagement	Dialogführung mit Unternehmen, um Einblicke in den Nachhaltigkeitsansatz eines Unternehmens zu gewinnen und die eigenen Erwartungen und Interessen hinsichtlich einer nachhaltigen Unternehmensführung zu vertreten.
ESG-Integration	Umfassender Ansatz zur Berücksichtigung der Kriterien Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance).
Ethos Engagement Pool Schweiz und International	Interessenvereinigungen zur Vertretung von ESG-Interessen bei kotierten Unternehmen in der Schweiz und international. Ziel ist es, gemeinsam die Unternehmen zu einer «Good Governance» zu verpflichten und hinsichtlich Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren.
Klima-Allianz Schweiz	Bündnis von mehr als 130 Organisationen, das eine ehrgeizige und nachhaltige Klimapolitik für die Schweiz unterstützt und sich verpflichtet, die Ziele der internationalen Klimaabkommen umzusetzen.
Nachhaltigkeitsrating	Rating, das die Leistung eines Unternehmens bezüglich Ökologie, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Faktoren) spiegelt. Ein Nachhaltigkeitsrating ermöglicht Anlegern einen schnellen Überblick über die Nachhaltigkeitsleistung und bildet die Grundlage für einen Best-in-Class-Investitionsansatz.
Netto Null	Gleichgewicht zwischen der Menge der produzierten Treibhausgase und der Menge, die wieder aus der Atmosphäre entfernt wird.
Pariser Klimaabkommen	Weltweite Verpflichtung, die 2015 anlässlich der Klimakonferenz in Paris vereinbart wurde, mit dem Ziel, den Anstieg der durchschnittlichen Erderwärmung gegenüber vorindustriellen Zeiten auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen.
Scope 1 Emissionen	Direkte Emissionen aus Quellen, die der Emittent besitzt oder beherrscht, beispielsweise Emissionen von Firmenfahrzeugen.
Scope 2 Emissionen	Indirekte Emissionen aus Quellen, die der Emittent besitzt oder beherrscht, wie Emissionen aus dem Stromverbrauch der Verwaltung eines Unternehmens.
Scope 3 Emissionen	Indirekte Emissionen aus Quellen, die der Emittent nicht besitzt oder beherrscht, die aber indirekt die Lieferkette des Emittenten beeinflussen, beispielsweise die Emissionen der Beschäftigten, die zur Arbeit fahren oder die Verwendung der verkauften Produkte.



Sustainable	Nachhaltigkeitsorientierte Investitionen beinhalten die Auswahl von Vermögenswerten, die zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsdefiziten aus den Bereichen E, S und G beitragen. Dabei können sowohl einzelne als auch mehrere Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt werden. Die Erzielung einer marktgerechten risikobereinigten Rendite steht im Vordergrund.
Schweizer Verein für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK – ASIR)	Schweizer Verein mit dem Zweck der Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können.
Treibhausgase	Kohlendioxid, Methan, Stickstoff und fluorierte Gase. Diese Gase halten die Wärme in der Nähe der Erdoberfläche und zählen zu den wesentlichen Ursachen des Klimawandels.

4.2 Erweitertes Glossar mit weiteren gängigen Begriffen zu ESG und Nachhaltigkeit

Best-in-Class Nachhaltigkeitsansatz	Ansatz, bei dem die Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsleistung (ESG) eines Unternehmens oder Emittenten auf Grundlage eines Nachhaltigkeitsratings mit der ESG-Leistung seiner Konkurrenten (d.h. der gleichen Branche oder Kategorie) verglichen wird. Alle Unternehmen oder Emittenten mit einem Rating über einem bestimmten Schwellenwert werden als investierbar betrachtet. Der Schwellenwert kann unterschiedlich hoch angesetzt werden.
CO ₂ -Absenkpfad	Zeitlich geplante Entwicklung der CO ₂ -Reduktion bis zu einem definierten Endwert.
Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)	Schweizweit einheitlicher Gebäudeenergieausweis, der die Qualität der Gebäudehülle und die Gesamtenergieeffizienz der Gebäudetechnik bewertet.
Globales Erwärmungspotential	Gibt an, mit welchem globalen Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 die geschätzte CO ₂ Portfolioemission vereinbar ist. Die Emissionsschätzungen umfassen die Kategorien Scope 1 und Scope 2, nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocols.
Green Bonds	Anleihen, deren Emissionserlöse ausschliesslich zur Finanzierung von umweltbezogenen Projekten verwendet werden.
Greenhouse Gas Protocol	Definiert die Prinzipien der Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz, Genauigkeit sowie Relevanz betreffend Erfassung von Treibhausgas-Emissionen. Die Emissionen werden in sogenannte Scopes eingeteilt. Scope 1- und Scope 2-Emissionsquellen sind so definiert, dass zwei oder mehr Unternehmen nicht dieselbe Emission ausweisen, während bei Scope 3 indirekte Emissionen aus der vor und nachgelagerten Lieferkette berücksichtigt werden und es daher zu Doppelzählungen kommen kann.
Impact Investing	Investitionen mit dem Ziel, neben einer finanziellen Rendite auch eine positive Wirkung auf Umwelt und/oder Gesellschaft zu erreichen.
Implied Temperature Rise	ITR-Metriken dienen den Anlegern zur Bewertung der Klimaleistung ihrer Anlagen relativ zu einer Benchmark. Im Vergleich zu statischen Metriken, die auf historischen Emissionen beruhen, wie beispielsweise dem CO ₂ -Fussabdruck, erheben ITR-Metriken den Anspruch zukunftsorientiert ausgerichtet zu sein. Beispielsweise bedeutet ein ITR von 1.5 Grad Celsius, dass die globale Erwärmung auf 1.5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden könnte, wenn die weltweite Wirtschaft eine vergleichbare Dekarbonisierungsstrategie verfolgt.



MSCI ESG Leaders Index	Methodik, bei welcher der Index ausschliesslich in die Unternehmen mit den jeweils 50 Prozent besten ESG-Ratings pro Sektor (Best-in-Class-Investitionsansatz) investiert.
Net Zero Asset Owner Alliance	Allianz, die von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde und sich zum Ziel setzt, die Anlageportfolios ihrer Mitglieder bis 2050 auf netto Null Treibhausgasemissionen zu transformieren.
Science Based Targets Initiative (SBTi)	Ist eine international Klimaschutzinitiative und fordert Unternehmen zur Umsetzung von freiwilligen Klimazielen auf. Die sogenannten Science Based Targets spezifizieren, in welchem Ausmass und bis wann die Unternehmen ihre Treibhausgasemissionen senken müssten, um im Einklang mit dem Pariser Abkommen die globale Erwärmung auf 1.5 Grad Celsius zu begrenzen.
Swiss Sustainable Finance (SSF)	Verein, dessen Ziel es ist, die Position der Schweiz als führende Stimme und Akteurin im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft zu stärken und damit zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschaft beizutragen.
Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	Task Force, welche 2015 vom Financial Stability Board (FSB) ins Leben gerufen wurde, um einheitliche Reportingangaben zu klimabezogenen Finanzrisiken zu entwickeln, die von Unternehmen, Banken und Investoren zur Information von Stakeholdern genutzt werden können.
UN Global Compact	Initiative der Vereinten Nationen für Unternehmen, die sich freiwillig dazu verpflichten, ihr Handeln an bestimmten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.
UN Principles for Responsible Investment (PRI)	Internationales Netzwerk von Investoren und Vermögensverwaltern, die zusammenarbeiten, um Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren in die Praxis umzusetzen.
UN Sustainable Development Goals (SDG)	17 Zielsetzungen, welche 2015 von den Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung definiert wurden.
Wasser-Fussabdruck	<p>Der Wasser-Fussabdruck gibt die Menge an direkt und indirekt verbrauchtem grünen und blauen Wassers wieder, die dem Investor zugerechnet werden kann.</p> <p>Als grünes Wasser wird Niederschlag an Land bezeichnet, der weder abläuft noch das Grundwasser speist, sondern im Boden gespeichert wird und dem Pflanzenwachstum dient.</p> <p>Als blaues Wasser wird die Menge an Wasser bezeichnet, die dem Grundwasser oder dem Oberflächenwasserkörper entnommen wird. Das Inventar von blauem Wasser umfasst alle Süsswassereingänge, schliesst Regenwasser aber aus. Blaues Wasser wird sowohl in der Industrie als auch im häuslichen Gebrauch zur künstlichen Bewässerung oder zur Herstellung von Produkten verwendet. Der totale Verbrauch an Wasser wird in Kubikmeter pro mCHF investiertes Kapital angegeben.</p>
Wasser-Intensität	Die Wasser-Intensität gibt das Engagement eines Portfolios in wasserintensiven Unternehmen an. Der direkte und indirekte Verbrauch an grünem und blauem Wasser wird in Kubikmeter pro mCHF Umsatz angegeben.